

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 93 (2000)

Artikel: Die Blume

Autor: Stählin, Ursina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

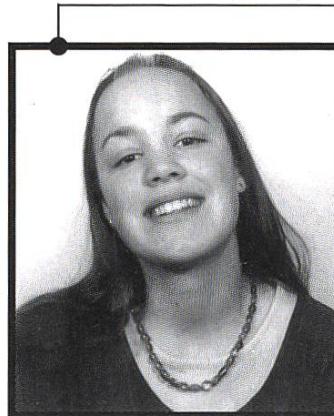
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE BLUME

Sie hatte schon so lange auf diesen Tag gewartet, ihn sich in den verschiedensten Farben und Formen ausgemalt, dass sie nun, da der Tag immer näher kam, plötzlich Panik befiel. Ob die Welt wirklich so schön sein konnte, wie sie es sich erträumte? Am liebsten wäre sie zurückgewichen und hätte sich verkrochen in ihrem alten Leben. Doch sie wusste, dass ihre Neugier und die Sehnsucht nach all dem, wovon sie die ganze Zeit zuvor geträumt hatte, stärker sein würden als ihre Angst, enttäuscht zu werden. Nun musste die Morgensonne ihre ersten Strahlen über den Berg geschickt haben. Es schien ihr, als könne sie das Licht und die Wärme schon spüren. Sie wusste, wenn sie die Kraft hatte, sich zu strecken und dieses Dunkel zu durchbrechen, das sie seit jeher eingeschlossen hielt, dann würde sie ein neues Leben beginnen. Zaghafit tastete sie sich vorwärts, immer in die Richtung, in der sie ihr Glück vermutete. Sie war verwundert darüber, wie leicht es ihr fiel. Nur einmal verliess sie für einen kurzen Moment der Mut, als



Ursina Stählin, 19,

Baar

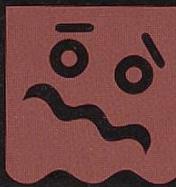


sich eine Helligkeit, die sie für das Licht der aufgehenden Sonne hielt, als Täuschung entpuppte und sie der Weg weiterhin durch die Dunkelheit führte. Doch als sie ihr Ziel dann endlich erreicht hatte, vom Licht der Sonne geblendet, schwankend vor Erschöpfung und dem sanften Morgenwind, der sie zärtlich umsäuselte, da fühlte sie, dass es sich gelohnt hatte. Liebenvoll öffnete sie ihre zerknitterten Blütenblätter, streckte sie in alle Himmelsrichtungen und versuchte, mit ihnen die Sonnenstrahlen einzufangen. Sie war unendlich stolz auf sich. Trotzdem wuchs mit ihrer äusseren Veränderung zusammen auch die Erkenntnis, dass sie nur eine kleine Blume war, inmitten einer Welt, deren Grösse und Stärke sie niemals ganz würde erfassen können. Ihr wurde klar, dass ihr mit dem neuen Glück auch neue und schwierige Prüfungen bevorstehen würden. Und sie wusste, dass sie trotzdem nicht aufhören würde zu hoffen, zu kämpfen und sich zu sehnen.



VORMITTAG

AUGUST



21

22

23

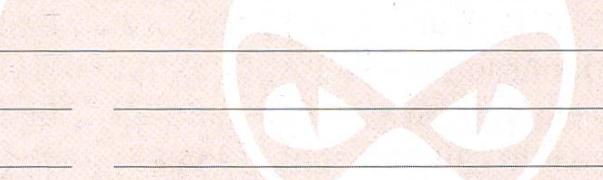
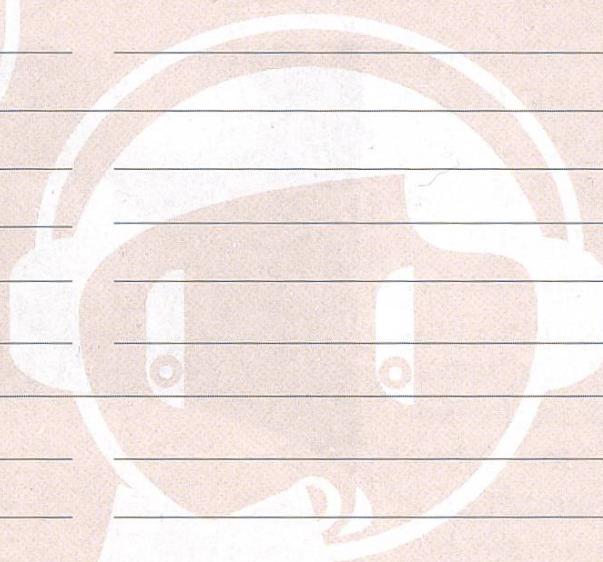
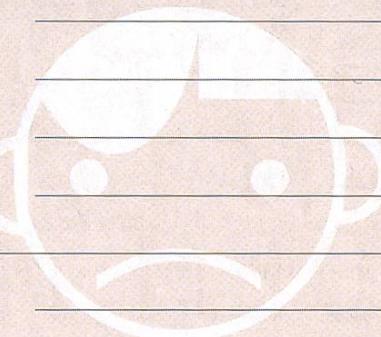
24

25

26

27

28



MO

DI

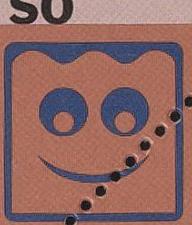
MI

DO

FR

SA

SO



34

NACHMITTAG